

Rückansicht der "Nr. 21".
Flugpionier Weißkopf mit Tochter Rose auf dem Schoß.

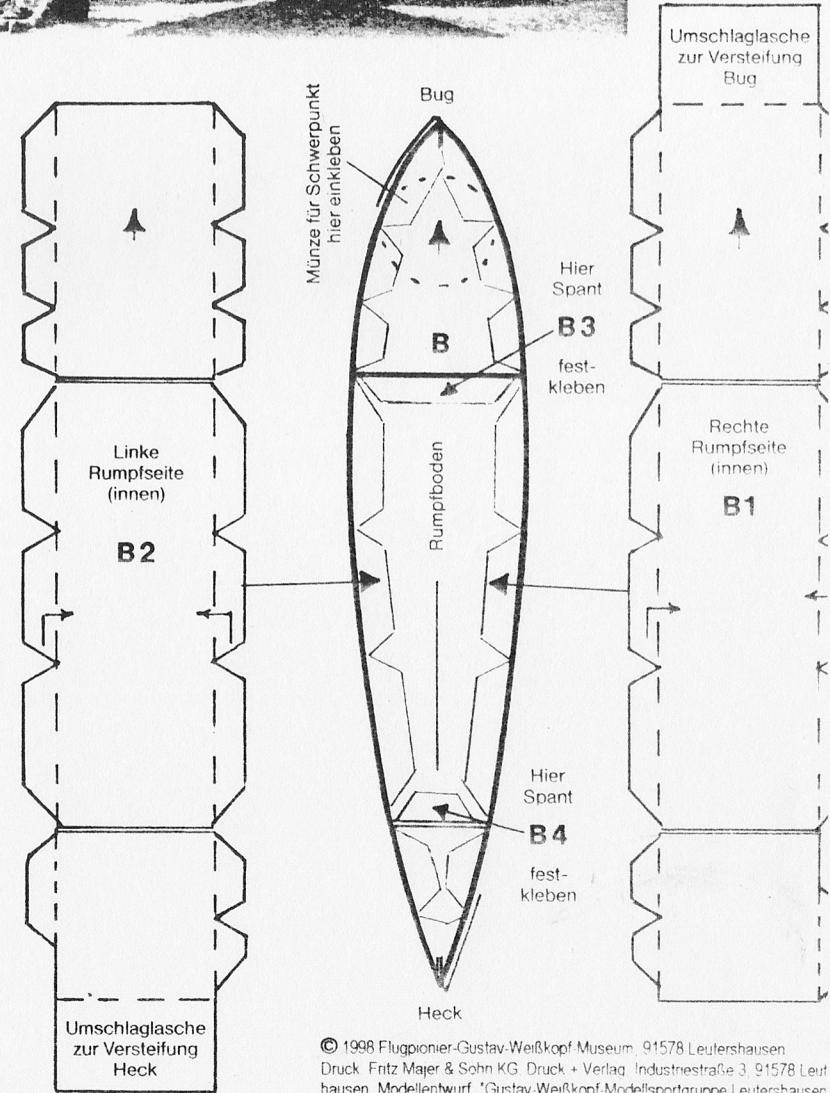
Bauanleitung für das "Gustav-Weißkopf-Modell Nr. 21"

Sämtliche Bauteile entlang den Außenlinien sauber ausschneiden.
 Alle Teile mit Klebelaschen an den gestrichelten Linien mit dem Messer andrücken bzw. ganz leicht anritzen. Die so angeritzten Klebelaschen beim Bauteil [A] nach hinten und bei den Bauteilen [B] nach vorne im rechten Winkel (90 Grad) biegen.
 Am Tragflächenteil [A] die Mittelverstärkung [A1] und die beiden Kantverstärkungen [A2], wie angezeigt, ganz nach hinten um- und auf der Flügelunterseite vollflächig festkleben. Nun den Schwanz [A3] am Heck vom Tragflächenteil [A] genau einkleben.
 Den Rumpf [B] zusammenbauen: Dabei rechte Rumpfseite [B1] und linke Rumpfseite [B2] auf den Rumpfboden [B] im rechten Winkel (90 Grad) mit den zuvor abgewinkelten Klebelaschen aufkleben. Zur Versteifung werden die überstehenden Umschlaglaschen von [B1] und [B2] am Bug und Heck zur Rumpfaußenseite hin umgebogen und vollflächig festgeklebt. Dann die beiden Spanten [B3] und [B4] in den Rumpf [B] - die Stellen sind angezeichnet - einkleben.
 Vor dem Zusammenbau des Modells gibt man dem Tragflächenteil [A] - entlang der Längsachse - eine leichte V-Form, und zwar stark wie durch die Spanten [B3] und [B4] vorgegeben.
 Nun wird der fertige Rumpf [B] unter das Tragflächenteil [A] geklebt. Eine feine Konturlinie auf der Tragflächenmitte hilft dabei, die richtige Position zu finden. Zu beachten ist, daß der Spant [B3] im Rumpf [B] mit der Flügelvorderkantenlinie, und die V-Form des Tragflächenteils [A] in die V-Form der beiden Spanten [B3] und [B4] paßt.
 Da das Modell, um fliegen zu können, einen Schwerpunkt braucht, werden z.B. kleine Münzen (etwa zwei Zweifennigstückchen) in Stückchen Papier eingewickelt und ganz vorne im Rumpf eingeklebt.
 Wenn man nun das Modell etwa 50 mm hinter der Flügelvorderkante auf die Daumen und Zeigefingerspitzen aufliegt (der Rumpf ruht auf den beiden Fingern), soll ungefähr die Waage erreicht sein. Das ist dann der Schwerpunkt des Modells.

Modell einfliegen:

Den Schwanz hinten an der gestrichelten Linie auf der Längsachse etwa 35 mm einschneiden und an den beiden punktierten Linien rechtwinklig (90 Grad) nach oben biegen. Hierdurch wird die notwendige Seitenstabilität erreicht.
 Das Modell am Rumpf im Schwerpunkt - siehe oben - fassen und mit leichtem Schwung gefühlvoll nach vorne schieben, den Bug des Modells dabei leicht nach vorne neigen. Immer darauf achten, daß die Flügelflächen in sich gerade sind! Eine noch bessere Startlage erhält man, indem man die äußeren Flügelenden an den punktierten Linien im rechten Winkel (90 Grad) nach oben biegt.
 Geübt mit dem Fliegen dann noch nicht: Die "Gustav-Weißkopf-Modellsportgruppe Leutershausen" gibt gerne Rat.
 Sonstiges: Alles was zum Bau des "Weißkopf-Modells Nr. 21" notwendig ist, sind Schere, Taschenmesser, Lineal und "UHU hart".

> Viel Spaß mit dem Gustav-Weißkopf-Modell Nr. 21. <



© 1998 Flugpionier-Gustav-Weißkopf-Museum, 91578 Leutershausen
 Druck: Fritz Majer & Sohn KG Druck + Verlag, Industriestraße 3, 91578 Leutershausen
 Modellentwurf: "Gustav-Weißkopf-Modellsportgruppe Leutershausen"
 A&C Ansbach, Satz und Layout: M. Lechner, FFGW, Leutershausen